

---

Freiburg, den 4 April 2023

Medienmitteilung

—

## **Lancierung des Energie Awards der Agglomeration Freiburg**

**Die Agglomeration Freiburg (Agglomeration) schreibt einen Wettbewerb aus, um ihren mit CHF 10'000 dotierten Energie Award zu verleihen. Dieser Preis zeichnet ein Projekt aus, das sich mit Energiesparen, der Produktion von erneuerbarer Energie und energiesparender Mobilität befasst. Über den Preis hinaus möchte die Agglomeration die breite Öffentlichkeit für diese Themen sensibilisieren und die Möglichkeit bieten, inspirierende lokale Projekte für die Zukunft zu entdecken. Bewerbungen werden bis zum 7. Juli 2023 erwartet.**

Der heute im neuen Schwimmbad von Marly - einer in Sachen Energie hochmodernen Infrastruktur - gestartete Wettbewerb der Agglomeration, will Realisierungen im Zusammenhang mit dem Thema Energie hervorheben und inspirierende Projekte entdecken lassen, die lokal mit Talent realisiert wurden.

### **Rahmen des Wettbewerbs**

Der Energiepreis stammt aus dem Agglomerationsprogramm der 4. Generation der Agglomeration Freiburg (AP4). Es handelt sich um eine Förderungsmassnahme dieses Planungsinstruments. Der Preis soll eine konkrete Realisierung im Bereich Energie hervorheben sowie die breite Öffentlichkeit für die Bedeutung von Energieeinsparungen und Energieeffizienz sensibilisieren.

Der Wettbewerb richtet sich an alle (Einwohner, Unternehmen, Vereine, öffentliche Akteure) für Projekte, die auf dem Gebiet der zehn Gemeinden der Agglomeration (Avry, Belfaux, Corminboeuf, Düdingen, Freiburg, Givisiez, Granges-Paccot, Marly, Matran und Villars-sur-Glâne) realisiert wurden. Die Projekte müssen sich in mindestens einen der Themenbereiche Energieeinsparung, Erzeugung erneuerbarer Energien und energieeffiziente Mobilität einfügen. Energiesparen trägt zu einer vernünftigen Nutzung der Ressourcen bei. Die Erzeugung erneuerbarer Energie verringert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und bevorzugt idealerweise eine lokale Erzeugung. Energieeffiziente Mobilität ermöglicht den Transport von Personen und Gütern, wobei die Anzahl der Fahrten und die Energieausgaben begrenzt werden.

### **Teilnahme, Bewertung und Preisverleihung**

Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt nach Anmeldung durch Einsendung eines Formulars, in dem die Merkmale des teilnehmenden Projekts dargelegt werden.

Eine Jury, die sich aus technischen und politischen Vertretern der Agglomerationsgemeinden zusammensetzt, vergibt den Preis nach der Bewertung der eingegangenen Bewerbungen. Sie berücksichtigt insbesondere den Standort und die Reichweite des Projekts, seine Übereinstimmung mit den Themen des Wettbewerbs, seine Auswirkungen, seine Nachhaltigkeit sowie die Originalität, die ein gewagtes Projekt hervorheben wird, welches das Potential hat, ein Beispiel für zukünftige Realisierungen zu werden.

Die Preisverleihung findet im Herbst 2023 statt und wird die bedeutendsten Elemente des Dossiers hervorheben, das die Jury überzeugt hat. Das genaue Datum und die praktischen Details der Preisverleihung werden im Voraus bekannt gegeben.

## **Das Schwimmbad von Marly**

Der Start des Wettbewerbs findet auf symbolische Weise im Schwimmbad von Marly statt. Es wurde im August 2022 eingeweiht und befindet sich im Herzen des Marly Innovation Center (MIC) in einem sich entwickelnden Ökoquartier. Es handelt sich um eine Infrastruktur, die der Zertifizierung "Minergie-P" entspricht, die derzeit höchste Stufe dieses Labels. Es kennzeichnet Gebäude mit sehr niedrigem Energieverbrauch, die die höchsten Anforderungen an den Energieverbrauch erfüllen. Das Schwimmbad in Marly ist übrigens das erste Schwimmbad in der Schweiz, das diese Zertifizierung erhalten hat.

Die Begrenzung des Energieverbrauchs kommt sowohl bei der Wärme als auch beim Strom zum Tragen. Der Wärmeverbrauch wird hauptsächlich zur Aufrechterhaltung der Wassertemperatur verwendet. Um diesen Verbrauch zu minimieren, sind die wichtigsten Massnahmen, die eingeführt wurden, die Verwendung von effizienten Materialien, die Installation von automatischen Jalousien, die es ermöglichen, die Wärme ohne Klimaanlage anzupassen, oder die Wärmerückgewinnung für das Erneuerungswasser der Becken und das Wasser der Duschen mithilfe von Wärmepumpen, um das Wasser vorzuwärmen, das dann wieder in die Becken geleitet wird. Der Stromverbrauch wird hauptsächlich für die Wasseraufbereitung verwendet. Die wichtigsten umgesetzten Massnahmen sind Motoren und Pumpen mit hoher Energieeffizienz, Wasserumwälzung, energiesparende Beleuchtung und eine dynamische Verbindung zwischen der Anzahl der Poolbenutzer und der Menge des zu erneuernden Wassers. Weniger als 20 % der verbrauchten Energie ist dank Fernwärme fossilen Ursprungs.

Das Schwimmbad produziert sauberen Strom mit einer Rate, die 2,7-mal höher ist als der Normwert. Damit deckt es mehr als ein Viertel seines eigenen Energiebedarfs. Es gibt ein umfassendes Monitoring, um den Energieverbrauch und die Energieproduktion sowie den Wasserverbrauch kontinuierlich zu verbessern.

### Schwimmbad Marly: einige Zahlen

Die Photovoltaikanlage umfasst 554 Solarmodule mit einer Fläche von ca. 1'030 m<sup>2</sup>. 26 % des Stromverbrauchs des Schwimmbads werden vor Ort erzeugt.

Der Wärmebedarf des Schwimmbads (50 kWh/m<sup>2</sup>) liegt 13% unter dem Grenzwert des "Minergie-P"-Standards (57.8 kWh/m<sup>2</sup>).

80 % der verbrauchten Wärme stammt dank Fernwärme aus erneuerbaren Quellen.

Über 250 Kontrollpunkte ermöglichen die Überwachung und kontinuierliche Verbesserung der Verbrauchs- und Energieleistung des Schwimmbads.

### **Zusätzliche Informationen**

Die Dokumente zum Wettbewerb finden Sie im Anhang dieser Pressemitteilung sowie auf der Website der Agglomeration: <https://www.agglo-fr.ch/de/regionale-raumplanung/energie-award>

### **Kontakte**

für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Herr Eric Mennel, Mitglied des Agglomerationsvorstands, Verantwortlicher für den Bereich Umwelt im Aufgabenbereich der Raumplanung, der Umwelt und der Mobilität der Agglomeration (ARUM), 079 339 01 85

Herr Félicien Frossard, Generalsekretär der Agglomeration, 026 347 21 00

Herr Olivier Caspar, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, 026 347 21 64